

Rory Gallagher „Notes From San Francisco" Legacy/Sony

„Nie erschienenes Album von Rory Gallagher". Sorry, das riecht in erster Linie nach grauenhaften Demoversionen, miesen Sound und Fanverarsche. Mitnichten! Was hier wunderbar fett produziert und abgemischt aus – gute Stereoanlage vorrausgesetzt – den Boxen groovt ist einfach ein Traum. Da bekommt man als Musikjournalist eben täglich die x-te lauwarme Newcomerband als Download-link empfohlen, ist genervt weil die Songs schreiben als Lieder im Baukastensystem zusammenstöpseln verstehen. Und dann bekommt man ein wunderschön aufgemachtes Büchlein mit neuen/alten Songs von Karohemd-Altmeister Rory zugestellt. Da lacht das Herz, das ist alles andere als lauwarm, eher ein warmer Regen für harmoniesüchtige Ohren. Das nie erschienene Album entstand 1977 in Frisco, Rory wurde mit den Sessions damals aber nie glücklich. Beeinflusst durch die damals neu entstehenden Trends wie Punkrock wollte er es vielmehr etwas härter angehen lassen und brachte mit „Photo Finish" dann die in den Dierks Studios entstandene, entsprechende Scheibe '78 heraus. Rorys Bruder Dónal und sein Sohn nehmen nun heute die Verantwortung auf sich, das zurück gehaltene US-Material neu abgemischt zu veröffentlichen. Hier hören wir den alten Rory mit besten Blues-Boogie und seiner aberwitzigen Gitarrentechnik. Nicht alle Songs sind aber gleich gut abgemischt, man hätte sich die Scheibe aber trotzdem gut in der Zeit von Neil Youngs „Harvest" und Bands wie Little Feat im Kontext vorstellen können. Auf jeden Fall kann man nun die fünf Songs vergleichen, die später in anderer Form auf „Photo Finish" kamen, und vor allem die hier beigefügte Live CD mit einem Best Of dreier Konzerttage im Folgejahr 1979 bei einem Frisco-Konzert. Da findet sich die pure Spielfreude Gallaghers. Fazit: Gleichzeitig Diskussionsstoff für alle Gallagher-Fachsimpler und ein Muss für Fans.



Def Leppard „Mirror Ball – Live & More" Frontiers/Soulfood

Vom Standpunkt des Musikers aus ist die Karriere von Def Leppard Traum und Alptraum zugleich, sie hatten immer alles, Licht und Schatten. Schon als blutjunge Band aus dem englischen Sheffield wurden sie vom AC/DC-Manager Peter Mensch unter ihre Fittiche genommen, und waren die richtige Band zur richtigen Zeit im NWOBHM-Boom und dem aufkommenden MTV-Zeitalter. Ihr früherer Gitarrist verpasste Millionen späterer Einnahmen, weil er sich in der berühmten Masterfrage aller Musiker pro Freundin und contra Band entschied. Selbige gab ihm dann natürlich obendrauf die Fahrkarte. Ihr zweiter Gitarrist Steve Clark starb auf dem Höhepunkt ihrer Macht über das Powerballaden-Universum am Teufel Alkohol. Neu-Gitarrist Vivian Campbell kam damals von den Riverdogs und zog das große Los, dessen vorzüglicher Sänger und Songschreiber Rob Lamothe nicht. In England wurden sie wegen ihrer Kommerzialisierung des Hardrocks gehasst, in den Staaten gingen sie durch die Decke, nicht zuletzt dank Produzent Mutt Lange, mit dem sie mitunter Jahre an neuen Platten strickten. Reicht es zu erwähnen, dass Drummer Rick Allen bei einem Unfall seinen Arm verlor, die Band aber zu ihm hielt? Seitdem tourt der Musiker mit einer Spezialkonstruktion von Drumkit und ist mit seinem schweren E-Drum-Sound Markenzeichen ihres Heavyrock-Pop. Nie aber hat die Band an den Mutt Lange-Bombastrock-Meilensteinen wie Pyromania, Hysteria und Adrenalize anknüpfen können. Und bringt nun ihre erste Livescheibe heraus, bestückt mit dem besten der genannten Alben. Die drei neuen Songs sind natürlich nett und qualitativ toll, kommen aber halt leider 25 Jahre zu spät. Zum Album gibt es außerdem noch eine DVD mit vier Livesongs und zwei Clips, die mir zur Rezi leider nicht vorlagen. Das Album ist eine schöne Zeitreise, aber Jungs, verschont mich bitte mit einer neuen Scheibe!



Sheryl Crow „Miles from Memphis – Live At The Pantage Theatre„ Eagle/edel

Herrjeh, wie die Zeit vergeht! 18 Jahre ist es nun schon her, dass Sheryl Crow mit „All I Wanna Do" einen Megahit in Charts und Radio hatte. Classic Rock-Songs wie „If It Makes You Happy" dürfte auch niemand mehr aus dem Ohr heraus bekommen. Zwischen der musikalischen Rückbesinnung auf Soul, Rhythm & Blues und Folk aus 2010, „Miles From Memphis" lag eine lange Karriere mit frühen Plagiatsvorwürfen, Streitereien mit ehemaligen Mitmusikern und Liedschreibern sowie einige Boulevardschlammschlachten. Sie war mit Lance Armstrong verheiratet und hatte Beziehungen mit Schauspielern wie Owen Wilson oder dem Gitarrengott Eric Clapton. Gewonnen hast sie auch den Kampf gegen ihren Brustkrebs und präsentiert sich 2011 als Vollblutmusikerin an Piano, Gitarre und Mikro. VOR dem Genuss der DVD sollte man sich als Einführung aber ausnahmsweise den Backstagefilm aus dem Bonusmaterial anschauen. Zuerst erkennt man dort nämlich das unglaubliche Interieur der Konzerthalle im alten Hollywood-Bohemianstil. Zum anderen werden die versierten Mitmusiker vorgestellt, denn die haben es in sich. Selbstverständlich lobt Crow typisch amerikanisch im Film jeden ihrer Musiker, mit Schönfärberei hat das aber nichts zu tun. Die Begleitband ist ein lockerer Haufen von musikalischen Individualisten, die als Team mit der talentierten und geläuterten Sheryl bestens harmonieren. So wird die Liveaufzeichnung mit gutem Sound und akzeptablen Bild und Kameraführung dann auch zur Wundertüte für alle Freunde guter Musiker, die unglaublich lässig aus dem Handgelenk musizieren.

„Einer der besten Combos unter 1.000,- €. Einfach genial!"



Markus Vogler, Abteilungsleiter Bass,
Beyer´s Music Bochum

EBS Classic Session 60 (UVP 356,-€)

299,-€*

*unverbindlich empf. Einführungspreis

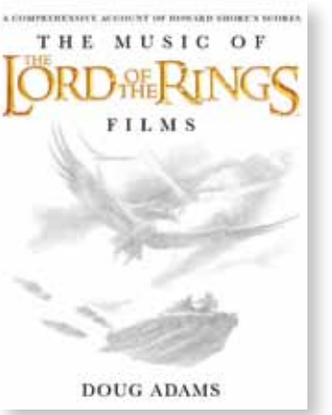
Der neue EBS Classic Session 60 Combo

Ab sofort erhältlich!

Professional Bass Equipment

EBS®

BOX OF TRIX GmbH · Eisbachstr. 2 · D-53340 Meckenheim · Tel.: 02225/ 9 99 69-0 · Fax: 02225/ 9 99 69-19 · www.boxoftrix.de



Doug Adams
„The Music of the Lord of the Rings Films: A Comprehensive Account of Howard Shore's Scores"
Carpentier

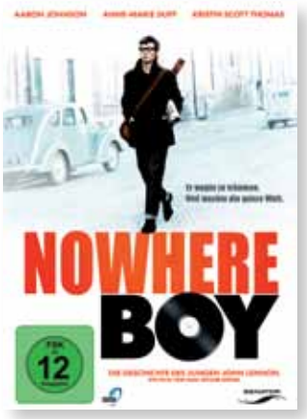
„Der Herr der Ringe" aka „The Lord Of The Rings" ist ein Roman von Tolkien und gehört zu den erfolgreichsten Romanen des 20. Jahrhunderts. Eigentlich ist er DER Klassiker der Fantasy-Literatur. Das Buch ist bekanntlich in drei Teilen verfilmt worden und die Musik zu Peter Jacksons Meisterstück komponierte der Kanadier Howard Shore. Dieses aufwendige und schön illustrierte Buch dokumentiert umfangreich die Entstehung und Hintergründe der Filmmusik. Es enthält zahlreiche – meist gezeichnete – Bilder aus den Filmen, Noten, Partituren, Texte der „Songs", Erklärungen zur Struktur und Aufbau der Musik, einschließlich der akribisch festgehaltenen Aufnahmeorte (von bekannten Konzertsälen bis zu den Abbey Road Studios). Natürlich wird auch beschrieben, wer die Musik eingespielt hat: das Neuseeländische Symphonieorchester und das Londoner Philharmonische Orchester. Ein Verzeichnis aller Solokünstler (z. B. Enya von Clannad) und aller eingesetzten besonderen Instrumente fehlt ebenfalls nicht. Auf 401 Seiten in Englisch ist damit alles Erdenkliche dokumentiert, denn der Ringe-Fan hat nun einmal ein Faible für Vollständigkeit und der Musikkritiker Doug Adams hat dazu passend ein musikwissenschaftliches Werk vorgelegt. Dass die komponierte Filmmusik von Howard Shore fast Wagnersche Operndimensionen erreicht, beweist die beigefügte CD. Ähnlichkeiten zum Ring der Nibelungen mit Ausnahme der Gesangspartien – bei Wagner sind diese viel heftiger, ausgeprägter und für Nicht-Wagnerianer nerviger – sind wohl gewollt. Das englischsprachige Buch ist aber eher etwas für eingefleischte Musiker und absolute Herr der Ringe-Fans: Die CD eignet sich wunderbar als Kopfkino, Augen zu und Schwerter geschwungen, ihr Gefährten, Rollenspieler und Cosplayer!





Black Country Communion „2"
Mascot Records/Rough Trade

In den 1980ern konnte man sich mit Geräten von Uher, Marantz, Dual, Yamaha und Technics schon eine klasse Hifi-Anlage zusammenstellen. Eine Classic Rock-All Star Band aus Musikern wie Glenn Hughes (Purple, Trapeze), Jason Bonham (Sohn von Bonzo Bonham/Zep), Derek Sherinihan (Dream Theater) und dem Old School-„Newcomer" Joe Bonamassa sollte dann automatisch auch eine klasse Platte zusammen zimmern können. BCC bringt nun angetrieben durch Workaholic Bonamassa schon ihr zweites Album im besten guten alten Hardrock-Stil heraus. Schwierig hierbei, das generelle Problem solcher hochwertiger Protagonisten zu umschiffen. Musiziert die Band zu verspielt, klingt das nicht mehr authentisch genug und driftet in Egogebolze aus. Hält der Musiker seine Fähigkeiten zurück und verschweigt die Musikleistung hinter einem nüchternen Sinuswert wie damals bei Verstärkern zugunsten der gemeinsamen Harmonie, meckert die Presse, das klänge alles zu wenig innovativ und sei unspannend. Die Supergroup gibt sich auf ihrem zweiten Silberling hörbar Mühe, schafft es meines Erachtens aber auch nicht, sich diesem Dilemma zu entziehen. Schade. Vielleicht liegt es an überhöhten Ansprüchen, die ich an solch ein Line-Up habe, Genrefans werden vielleicht was daran finden. Musiker sowieso. Und wer mit Hughes' Gesang auch kein Problem hat erst recht. Numero due ist einen Takt besser als der Erstling und vereint die musikalischen Gespräche von Lord und Blackmore aus bester Deep Purple-Tradition mit dem tüchtigen Wumms vom Zeppelin-Schlagzeug des jungen Bonham.



„Nowhere Boy"
Universum Film Home Entertainment

94 Minuten, Regie: Sam Taylor Wood, mit: Kristin Scott Thomas, Jack McElhone, Aaron Johnson

Abseits jeglicher Glorifizierung sollte eigentlich jedes musikalische und autobiografische Detail rund um die große Musiklegende The Beatles bereits erzählt sein. Wie man aber aus der Jugend von John Lennon noch dermaßen viele unterhaltsame Hintergründe heraus ziehen kann, dass daraus ein wirklich stimmiger Kinofilm entsteht, wissen wohl nur die Drehbuchschreiber Matt Greenhalgh und Julia Baird. Sie haben es jedenfalls zusammen mit Regisseur Sam Taylor Wood in seinem Langfilmdebut geschafft, sowohl Freunde des gepflegten Familiendramas und Pilzkopf-Wühlmäuse zufrieden zu stellen. Und dabei fällt in dem Nachkriegsfilm kein einziges Mal der Name Beatles. Lennons Kindheit wird hier aber ohne Anspruch auf wahre Begebenheiten nachvollziehbar erzählt. Einerseits geht es in dem schön inszenierten Streifen um Musik eher nur am Rande, andererseits aber dann doch. Der Film lebt von dem flegelhaften Lennon, der bei seiner Stiefmutter und Tante Mimi diszipliniert aufwächst, und eines Tages herausfinden will, warum er nicht bei seiner leiblichen Mutter lebt. Deren Musikalität und Elvis im Fernsehen infizierten Lennon mit einem Virus, der in dem Moment explodiert, als er auf den minderjährigen und milchgesichtigen Paul McCartney trifft. Frust in der Schule und Spießertum in den Arbeitersiedlungen Liverpools befeuern seine Rebellion weiter, Tante Mimi und Julia Lennon wollen auch ihr Gesicht vor dem jungen Bandleader John nicht verlieren, und so emanzipiert sich der spätere Superstar zunehmend vom Elternhaus und plant am Ende des Films, in dem jeder seinen Seelenstriptease hatte, die schicksalhafte Überfahrt nach Hamburg. Fazit: Anfänglich etwas schwieriger Einstieg, aber dann gleichsam für Filmfans und Hobby-Musikhistoriker ein lohnender Film.

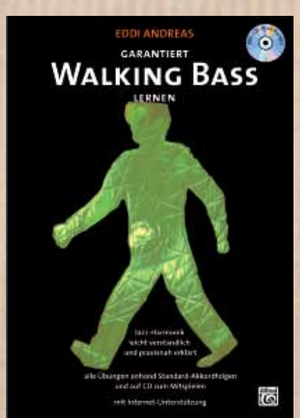


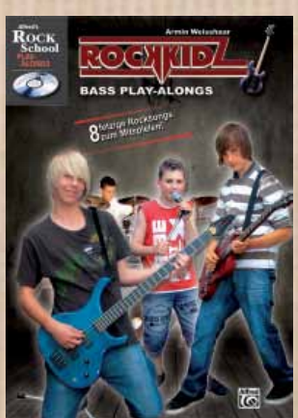
Anzeige

Alfred

Alfred's World of Bass







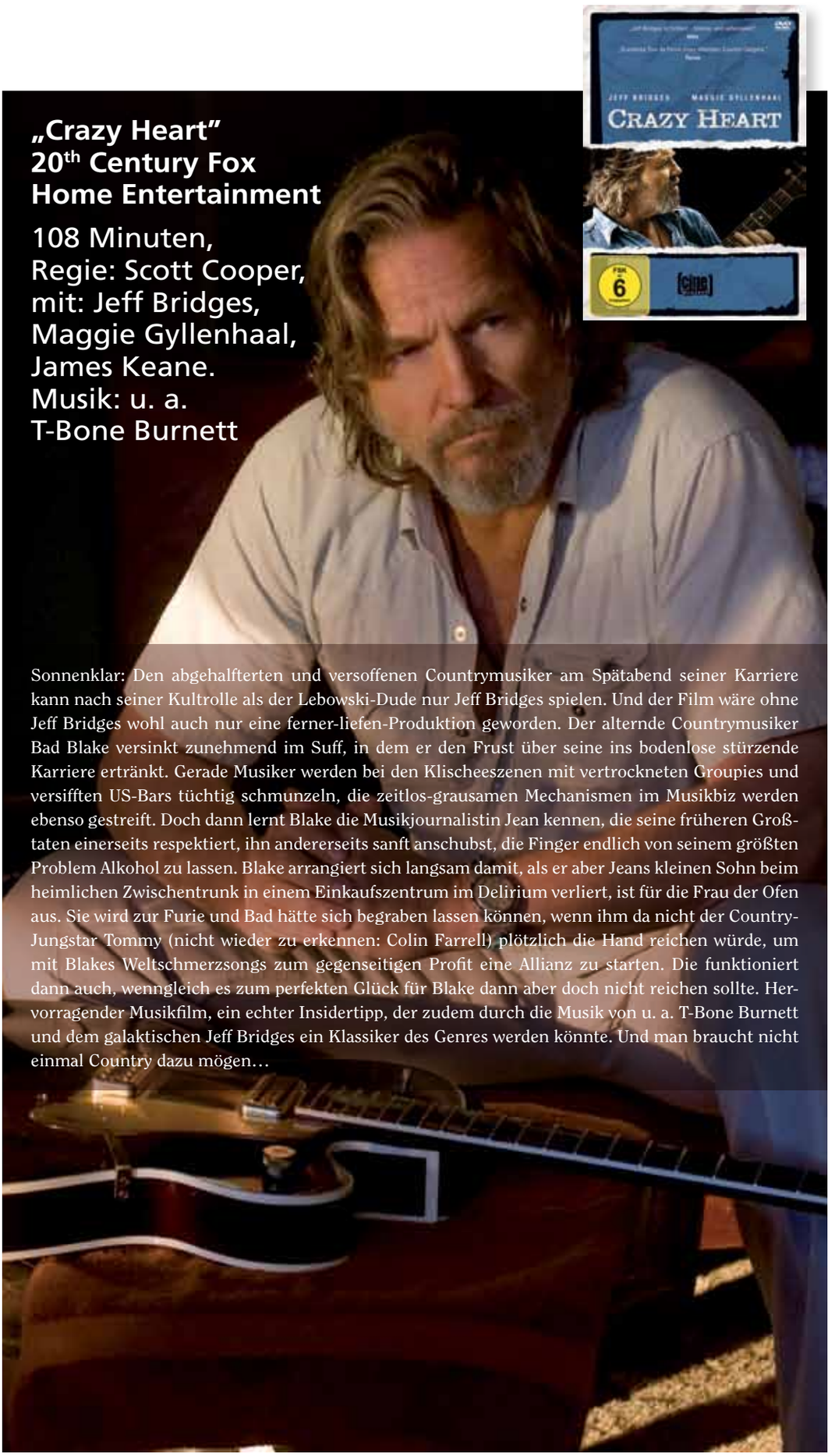




Alfred Music Publishing GmbH • **alfredverlag.de** • **info@alfredverlag.de**

Anzeige

tino tedesco
it's all about bass...
www.tinotedesco.com



Sonnenklar: Den abgehalfterten und versoffenen Countrymusiker am Spätabend seiner Karriere kann nach seiner Kultrolle als der Lebowski-Dude nur Jeff Bridges spielen. Und der Film wäre ohne Jeff Bridges wohl auch nur eine ferner-liefen-Produktion geworden. Der alternde Countrymusiker Bad Blake versinkt zunehmend im Suff, in dem er den Frust über seine ins bodenlose stürzende Karriere ertränkt. Gerade Musiker werden bei den Klischeeszenen mit vertrockneten Groupies und versifften US-Bars tüchtig schmunzeln, die zeitlos-grausamen Mechanismen im Musikbiz werden ebenso gestreift. Doch dann lernt Blake die Musikjournalistin Jean kennen, die seine früheren Großtaten einerseits respektiert, ihn andererseits sanft anschubst, die Finger endlich von seinem größten Problem Alkohol zu lassen. Blake arrangiert sich langsam damit, als er aber Jeans kleinen Sohn beim heimlichen Zwischentrunk in einem Einkaufszentrum im Delirium verliert, ist für die Frau der Ofen aus. Sie wird zur Furie und Bad hätte sich begraben lassen können, wenn ihm da nicht der Country-Jungstar Tommy (nicht wieder zu erkennen: Colin Farrell) plötzlich die Hand reichen würde, um mit Blakes Weltschmerzsongs zum gegenseitigen Profit eine Allianz zu starten. Die funktioniert dann auch, wenngleich es zum perfekten Glück für Blake dann aber doch nicht reichen sollte. Hervorragender Musikfilm, ein echter Insidertipp, der zudem durch die Musik von u. a. T-Bone Burnett und dem galaktischen Jeff Bridges ein Klassiker des Genres werden könnte. Und man braucht nicht einmal Country dazu mögen…

Absolute Tonal Attack

Wenn du auf die Bühne gehst, kannst du dich auf den ATK verlassen. Er ist ein Rock-Bass mit Charakter und dank seiner Vielseitigkeit und Durchsetzungskraft wie geschaffen für den Live-Einsatz.
Der ATK mit Ibanez Doppel-Humbucker liefert drei charakteristische Rock-, Pop- oder Funk-Sounds, die man garantiert aus jedem Mix heraushört.
Mindestens genauso markant, wie der Sound des ATK, ist seine Optik: der große Esche-Korpus, der Pickup und die massive Chrom-Brücke machen ihn unverwechselbar.
Der ATK200 ist in „Black", „Natural" und als Sondermodell in „Soda Blue" erhältlich.



Der neue CAP-Pickup des ATKs besteht aus zwei Humbucker-Spulen und liefert somit in jeder Position einen charakteristischen Ton.



ATK200
erhältlich in:
Black, Natural &
Soda Blue

ATK ARTISTS



Marco Schaller - CALIBAN



Jan Hoffmann - LONG DISTANCE CALLING



Ralph Bach - JBO



Filip Hantusch - WAR FROM A HARLOTS MOUTH

Ibanez.com

Roland Meinl Musikinstrumente 60 Years 1951 2011

MEINL meinldistribution.eu



William Fitzsimmons „Gold In The Shadows"

Grönland/Rough Trade

Holla, dachte ich mir beim Betrachten des Covers, dieser Künstler ist entweder Wanderprediger, bei den Amish People oder verkleidet sich als Cat Stevens zu seiner besten Zeit. Quatsch, Fitzsimmons ist Singer/Songwriter und seit drei Platten hochgeschätzt in der neuen Folkszene, wo man gerne auch mal etwas Elektronik als Basis für die sanften Töne unterlegt. Der gelernte Psychotherapeut – wohl kaum ein Beruf eignet sich dermaßen für gefühlvolle Songtexte – hat nun mit seiner vierten Platte die Scheidung von seiner Frau überwunden, und nach dem nachvollziehbar dunklen Trennungsalbum „The Sparrow And The Crow" und zweijähriger Schaffenspause die nachdenkliche Zeit nach zehn Jahren Ehe verarbeitet. Nachdem er früher eher „normal" aussah, wurde der Bart jetzt länger, während oben die Glatze regiert. Textlich hat sich die Grundstimmung geändert. Jetzt wird wieder nach vorne geschaut. Seine weiche, sanfte Stimme säuselt hier nur so hingebungsvoll ins Mikro, während kein Song wirklich dem anderen gleicht. Was bekanntlich bei Folksängern mitunter passieren kann, der gute William umschifft dies mit der Scheibe elegant. Fitzsimmons arrangierte im Studio sehr abwechslungsreich mit (E-)Piano, Elektronika oder Banjo oder Mundblaswerkzeug, seine Mitstreiter betten das Ganze sehr gekonnt in eine vollblütige Kuschelplatte ein. Statt reiner Akustikgitarre – seinem Hauptinstrument – zirpt, raschelt und gluckert es zusätzlich nebenbei. Aber alles in sehr leisen, bedächtigen Rahmen. Dem Anhänger forscher Töne muss also absolutes Hörverbot auferlegt werden, es sei denn, er möchte seiner Herzensdame Urlaub vom gewohnt harten Brot verschaffen. Denn Frauen finden sofort Zugang zu der ruhigen Platte für den Indie-Folkfan, alle anderen sollten etwas öfter reinhören.



Ruben Rubio „Biondo"

www.rubenbiondobass.com



Ruben Rubio, eine junger Bassist aus Spanien, begibt sich auf seinem neuen Album „Biondo" mit zehn Eigenkompositionen und drei Coversongs auf eine Zeitreise durch die Fusion-Musik der letzten 40 Jahre. Man bekommt klassischen Tower of Power Funk („Pivo i Cevapi Bluz", „Pensando en Voz Alta"), New Orleans Funk („Al mal Tiempo", „Cissy Strut"), ECM-Sound à la Pat Metheny („D.F.", „El Sol cuando el sonrie"), Fusion-Folklore mit Flamenco-Einflüssen („Sueno Marino"), Jazz-Rock im Stile von Al Di Meola („One more step", „Tio Cales" u. a. mit Carles Benavent an der Tenor-Mandoline), Latin-Fusion („Miles Tune"), Fusion-Rock („Satisfecho") und eine lustige Cover-Version des Rolling Stones Klassikers „Satisfaction" zu hören. Ruben hat einige illustre Gäste am Start – wie den bekannten spanischen Bassisten Carles Benavent, der schon mit Miles Davis, Chick Corea, der WDR-Bigband und Paco de Lucia gespielt hat. Außerdem treffen sich auf „Biondo" das Who Is Who der aktuellen spanischen Jazz- und Fusionszene (Jose de Castro, Juanjo Melero, Georvis Pico, Luis Verde u. a.). Ruben zeigt sich auf „Biondo" von seiner vielsaitigen Seite. Wir hören all das, was aktuelles Bassspiel ausmacht: Fingerstyle, Slapping, Tapping, Akkordspiel, Harmonics, Groove, Fretless und Kontrabass – alles geschmackvoll, technisch versiert und erdverbunden eingesetzt. Die Arrangements (Instrumentierung und Orchestrierung) der Songs sind stilvoll und überaus abwechslungsreich angelegt. Man darf Ruben Rubio zu einer musikalisch gelungenen und abwechslungsreichen CD gratulieren: guter Gesamtsound, professionelle Produktion und geschmackvolle Basssounds. Die Fusion-Musik wird hier zwar nicht neu erfunden, aber Ruben und seine Mitstreiter klingen knackig und frisch.

Von Markus Fritsch

Mark bass

10th Anniversary
2001-2011

NEWS 2011
www.markbass.it

"Thank you to everyone who has played a part in our first 10 YEARS of SUCCESS"



Marco De Virgilliis >>
general manager

WHEN WILL YOU
COME TO SUCCESS?

seriously the best
bass equipment
I have ever played

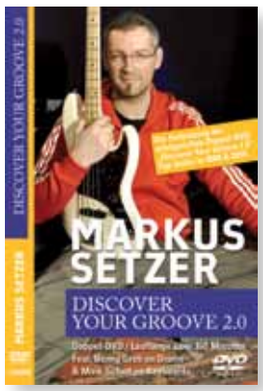


Featuring
LARS LEHMANN
and
MusicMan
Bass Camp!
Neue TERMINE unter
www.larslehmann.com

SMILE
Vertriebs GmbH

DER SPEZIALIST FÜR HOCHWERTIGES BASS EQUIPMENT

S.M.I.L.E. Vertriebs GmbH; Tel.: +49 6226 785193; info@smile-music.de; www-smile-music.de



Markus Setzer „Discover Your Groove 2.0"

JBM-Musikverlag

Mit der DVD „Discover Your Groove 2.0" setzt der renommierte Player und Autor Markus Setzer nun auch seine Reihe von Unterrichtsmedien für das fortgeschrittene Bildschirm-Selbststudium fort. Während sich der erste Teil der Reihe „Discover Your Groove 1.0" mit wichtigen Grundlagen bassig-rhythmischer Koordination und Wahrnehmung sowie deren technischer Umsetzung befasst, führt „Discover Your Groove 2.0" tiefer und umfassend in die anspruchsvolle Welt Bass-relevanter Spiel-Rhythmik ein. Nicht nur die deftige „Kalbsleberwurst" als verbreitete Eselsbrücke für „Drei über Zwei" ist körpernah fühlbar und damit erstaunlich praxisgerecht aufbereitet, es gibt auch eine hervorragend nachvollziehbare Einführung in die gar nicht so kryptische Welt der rhythmischen Pyramide. Weiterer zentraler Inhalt ist erfreulicher Weise ein sorgfältig gestalteter Übungsblock zum kreativen Arbeiten mit dem Metronom. Abgerundet wird der inhaltliche Pool des auf zwei DVDs gelieferten Werkes mit qualifizierten Übungen zum Fuß als metrischen Begleiter. „Discover Your Groove 2.0" will auf angenehme, freundliche Weise zum eigenen kreativen Üben und Forschen motivieren. Ruhige Kamerapositionen und simultane Bild-Im-Bild-Sequenzen zeigen dabei alle technisch interessanten Einzelheiten. Wie schon im ersten Teil schafft es der geduldige und kompetente Basslehrer auch auf diesem DVD-Doppel der bassigen Allgemeinheit die oft als „zu schwierig" ausgeblendeten Sachverhalte nahe zu bringen. Aufgelockert wird jeder Themenbereich darüber hinaus durch sehr geschmackvolle, transparente Instrumentals aus Markus Setzers Feder. Begleitet wird Setzer von Benny Greb (dr) und Maik Schott (keys).

Von Christoph Hees



Matt Scharfglass „Play Rock Bass"

Alfred Music Publishing

Die DVD „Play Rock Bass" von US-Autor Matt Scharfglass enthält eine trendy bunt verpackte Einführung in grundlegende Techniken und Spielweisen des Instrumentes in zeitgemäße Rockmusik und wendet sich damit vor allem an junge Anfänger. Das in englischer Sprache veröffentlichte Multimediaprodukt umfasst neben 13 Kapiteln mit insgesamt 90 Minuten Spieldauer auch eine per PC oder Mac abrufbare PDF-Datei mit zehn Seiten begleitender Noten und TABs zum Ausdrucken. Die vier ersten Kapitel des Programmes nutzt der Autor für eine kurze Einführung zu den Bestandteilen eines Basses, den verschiedenen Bass-Varianten und der beispielhaften, grundlegenden Bedienung eines Combo-Amps. Die nächsten fünf Abschnitte erläutern Themen wie das Stimmen und die Haltung des Instrumentes, die grundlegende Finger- und Plektrumtechnik sowie einführende Erläuterungen zum Lesen von TABs und rockrelevanten rhythmischen Notenwerten. Die folgenden Kapitel 10 und 11 dienen dem Autor zur inhaltlichen Heranführung des Einsteigers an einige unverzichtbare Basics zur Griffbrettnavigation und zu Rock-typischen Tonleitern. Ausgehend von den präsentierten Grundlagen in Kapitel 12 kommt Matt Scharfglass zum Kapitel „Grooves". Während dieser achtfach unterteilten Sektion erlernt der Anfänger anhand direkter, schnell umsetzbarer Anweisungen und kurzer von Scharfglass vorgespielter Play-Alongs einige einfache bis leicht fortgeschrittene Rockgrooves. Das Tempo dieses Lernprogramms ist für Einsteiger schon ziemlich zügig gehalten und sollte sinnvollerweise unbedingt unter Einsatz der Pausentaste absolviert werden.

Von Christoph Hees

Anzeige

Fernandes Flagship-Stores:

Zoundhouse Dresden
Meschwitzstr. 6
DE 01099 Dresden
Telefon: +49 351 8400655
www.zoundhouse.de

plug in music
Brühl 65
DE 04109 Leipzig
Telefon: +49 341 9806633
www.plug-in-music.de

shop2rock GbR
Zierker Str. 9
DE 17235 Neustrelitz
Telefon: +49 3981 236900
www.shopt2rock.de

Musik Oevermann
Ringstr. 69
DE 32427 Minden
Telefon: +49 571 880313
www.musik-minden.de

FARM-SOUND
Rudolf-Schwander-Str.11
DE 34117 Kassel
Telefon: +49 561 777769
www.farm-sound.de

CMS MUSIC EQUIPMENT
Augustastr. 73
DE 47198 Duisburg
Telefon: +49 2066 395512
www.cmsme.de

GAD - Guitars and Drums
Hansastr. 38
DE 49090 Osnabrück
Telefon: +49 541 500 39 89 0
www.guitarsanddrums.de

Musik-Schmidt
Hanauer Landstraße 338
DE 60314 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 29702970
www.musik-schmidt.de

Musik Blatz
Ludwigstr. 54b
DE 67051 Ludwigshafen
Telefon: +49 621 517192
www.musik-blatz.de

Musikhaus Musicant
Kanalstr. 8
DE 67227 Frankenthal
Telefon: +49 6233 21777
www.musicant.de

Guitar Shark
Ludwigstraße 9
DE 67346 Speyer
Telefon: +49 6232 120805
www.guitarshark.de

Musik Blatz
S 2,8
DE 68161 Mannheim
Telefon: +49 621 1564070
www.musik-blatz.de

Session Music
Wiesenstr. 3
DE 69190 Walldorf
Telefon: +49 6227 6030
www.session.de

Musicland Albstadt
Eisenbahnstr. 12/2
DE 72461 Albstadt-Tailfingen
Telefon: +49 7432 98406-0
www.musicland-albstadt.de

Musik Aktiv
Kirchstr. 17
DE 73033 Göppingen
www.musikaktiv.de

Musikhaus Schlaile GmbH
Kaiserstr. 175
DE 76133 Karlsruhe
Telefon: +49 721 130235
www.schlaile.de

Musikhaus Schlaile GmbH
Westbahnstr. 14
DE 76829 Landau
Telefon: +49 6341 85000
www.schlaile.de

Die Gitarrenwerkstatt
Haslacher Str. 10
DE 79115 Freiburg
Telefon: +49 761 4256169
www.gitarrenwerkstatt.de

Joe's Garage
Weihergasse 18
DE 79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 671387
www.jogar.de

Heikos Kreativ Music Store
Truderinger Str. 287
DE 81825 München
Telefon: +49 89 420 244 62
www.kreativmusicstore.de

Music Center Olching
Ilzweg 2
DE 82140 Olching
Telefon: +49 8142 15100
www.music-center-olching.de

Musikcenter Rain
Weiderweg 2
DE 86641 Rain
Telefon: +49 9090 5505

Robert Dünne der gitarrenladen
Wintergasse 11
DE 86150 Augsburg
Telefon: +49 821 2603479

Soundcircus
Engelgasse 3
DE 88400 Biberach
Telefon: +49 7351 71426
www.soundcircus-biberach.de

Musikhaus Rimmel
Poststr. 7-9
DE 87435 Kempten
Telefon: +49 831 22776
www.musik-rimmel.de

AUDIO ELECTRIC Musikinstrumente GmbH
Robert-Bosch-Str. 1
DE 88677 Markdorf
Telefon: +49 7544 95850
www.audioelectric.de

music on stage e.k.
Neue Straße 45
DE 89073 Ulm
Telefon: +49 731 63616
www.musicstage24.de

Brigittes Musikshop
Edersfeld 14
DE 91710 Gunzenhausen
Telefon: +49 9831 9960
BrigittesMusikshop@gmx.de

Music City
OceláÐská 937/39
CZ 190 00 Praha 9 - VysoÐany
Telefon: +49 561 777769
www.music-city.cz

Stockenhof Muziek
Nieuwe Holleweg 25A
NL 6573 DT BEEK-UBBERGEN
Telefon: +31 246 844 455
www.stockenhof.nl
muziek@stockenhof.nl

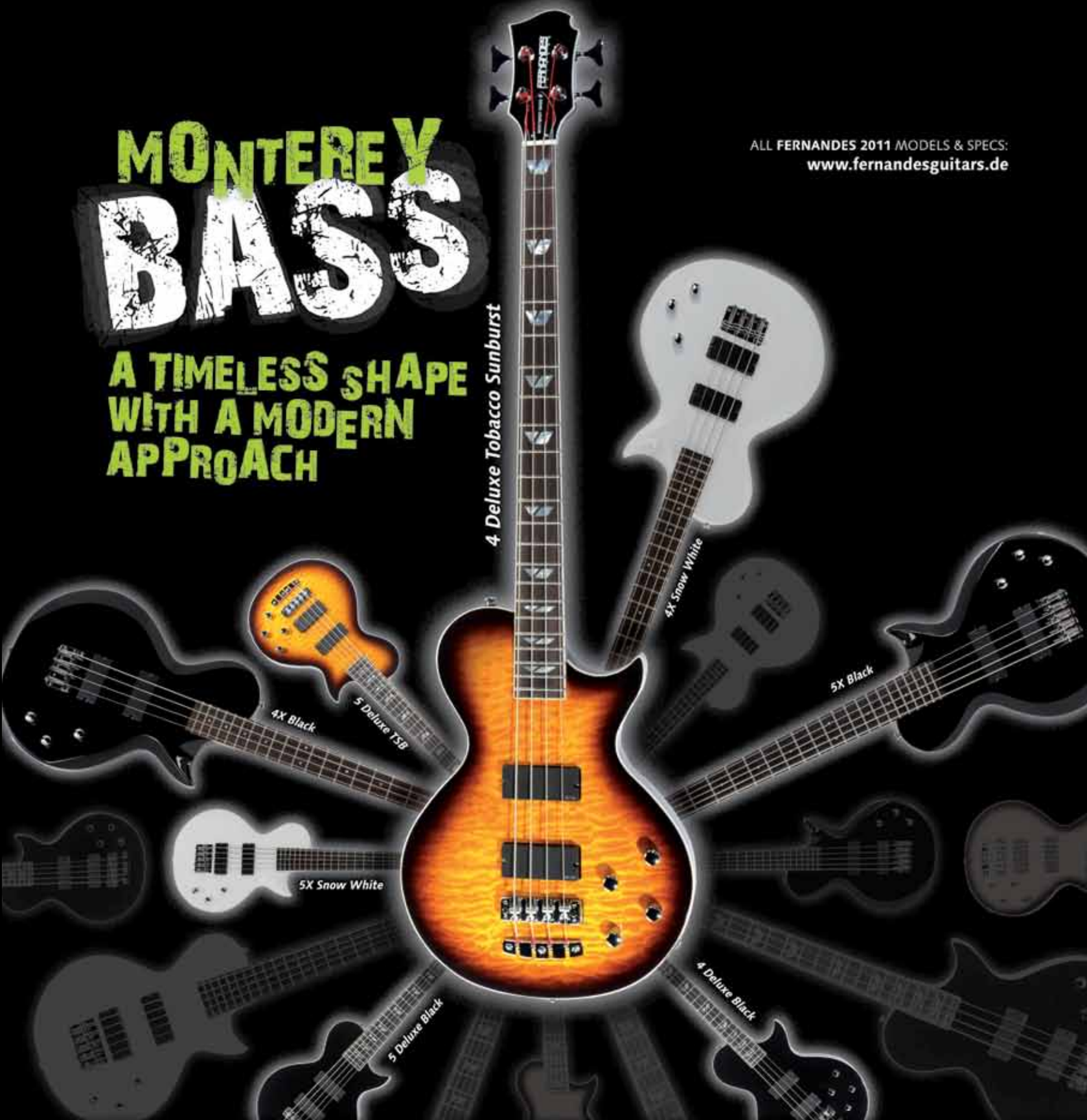
Fast Forward sprl
Ch. de Charleroi 602
BE 6220 Fleurus
Telefon: +32(0)71 887 400
www.ffwdstore.com

FERNANDES
GUITARS

MONTEREY BASS

A TIMELESS SHAPE WITH A MODERN APPROACH

ALL **FERNANDES 2011** MODELS & SPECS:
www.fernandesguitars.de



aheadmusic INSTRUMENTS & ACCESSORIES

Exclusive distribution for Germany, Austria, Czech Republic, Belgium, Finland, Netherlands, Luxembourg, Denmark and Sweden.
ahead music | Wiesenstr. 2-6 | 69190 Walldorf | Germany | info@ahead-music.de | www.ahead-music.de | +49 (0) 6227 603 10550